

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Frank Loose und ich wohne mit meiner Familie am Pionierweg Nr. .
bin also von der Erneuerung unserer Straße direkt betroffen.

Auf der Anwohner-Infoveranstaltung am 11.März vor einer Woche gab es zahlreiche Einwendungen gegen das vorgestellte Bauvorhaben. Ich möchte diese nochmal zusammenfassen:

1. Alle anwesenden Grundstückseigentümer haben sich ohne Gegenstimme für die Spielstraßen-Variante mit Schrittgeschwindigkeit (max. Tempo 10km/h) ausgesprochen.
2. Die Mehrheit der Eigentümer war gegen die Baumbepflanzung unserer Straße. Der Pionierweg mit den Grundstücken und die ganze Siedlung ist grün genug.
3. Die Eigentümer vor deren Grundstücken Parkbuchten sein werden, möchten dies vor Ort noch mal erläutert bekommen, denn hier gibt es erhebliche Befürchtungen, dass man künftig schlecht aus den Grundstücken herauskommt. Besonders betroffen sind die Pfeifenstiel-Grundstücke.
4. Die Eigentümer sprachen sich auch gegen die erheblich teureren Granitbordsteine aus. Ich selbst habe mit 2 Tiefbauunternehmen aus dem Straßenbau gesprochen, die in meinem Arbeitsumfeld tätig sind. Auch hier die klare Aussage:
die Granitbordsteine sind in diesem Fall völlig überzogen, da sie komplett eingebaut werden und nur die Oberfläche rausschaut. Es wird ein Parkstreifen für PKW und nicht für schwere LKW gebaut. Da sind Betonbordsteine völlig OK und wesentlich günstiger: geschätzt etwa 4.000 € preiswerter als Granitsteine. Diese kommen ja bekanntermaßen aus China und werden dort bisweilen auch in Kinderarbeit hergestellt. Auch deshalb bevorzugen wir Betonbordkanten von Firmen aus der Region.
5. Beim Straßenausbauquerschnitt B-B ist noch folgendes zu bemängeln. Hier könnte durch den Wegfall der Tiefbordkanten mit Rückenstütze zwischen Fahrbahn und Parkstreifen erheblich Geld gespart werden.
6. Ich habe das Ganze mit einigen Nachbarn besprochen. Die sind auch der Meinung, die genannten Punkte sollten unbedingt nachgebessert werden. Außerdem verstehen wir die jetzt bei der Bauvorbereitung an den Tag gelegte Eile nicht. Jahre lang ist nichts passiert und nun soll alles übers Knie gebrochen werden. Wir fühlen uns alle völlig überrollt und sollen ja rund 400.000 € an die Stadt zahlen. So kann man nicht mit den Bürgern umgehen, die ordnungsgemäß ihre Steuern zahlen. Deshalb möchten wir den Bauausschuss bitten: hier und heute dem Bauprogramm so nicht zu zustimmen und das Ganze in 4 Wochen mit Nachbesserungen erneut zu beraten und gegebenenfalls dann zu beschließen.

Fazit:

Wir sind der Meinung, man könnte durch unsere Vorschläge die Planung verbessern und erhebliche Kosten einsparen für die Stadtkasse und für uns Eigentümer.

Vielen Dank !